

„Grundlegende Rechte des Rates weggeworfen“

■ **Betrifft:** Bericht „Gemeinderat weist Widerspruch zurück“ in der NW vom 20. Juni.

Die Ratssitzung zum Thema Windkraft-Klagen in Borchchen ist der endgültige Tiefpunkt politischer Arbeit. Ein Schlag ins Gesicht der Borchener und Ignoranz demokratischer Instrumente. „Schlimmer geht immer“. So verkauft man auch, dass die Erde eine Scheibe sei. Es ging nicht um 1 oder 2 Windräder, um Energiewende, um Merckels Politik oder Parteispielen, sondern um eine weitreichende Entscheidung.

Es ging um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung des Rates. Das haben CDU/Grüne/FWB verpasst und jeden Konsens verspielt. Konsequenzen für Borchchen sind gravierend. Es geht wohl ums „Rechthaben“, egal mit welchen Folgen und Verlusten. Für wen haben Sie das getan wenn nicht für Borchchen? So verliert ein Rat Vertrauen, Menschen und politische Handlungsfreiheit!

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Frewer tut mir leid, was er wieder präsentieren musste. Frewer äußerte, es gehe „um unsere Kinder“. Herr Frewer, wie soll ich als Ratsmitglied meiner Tochter die Werte von Politik, Recht und Demokratie erklären, wenn ich Ihre Fraktion als Beispiel nehme? Taub und blind werden Entscheidungen durchgedrückt.

Nichts kommt von CDU/Grünen/FWB. Fehlende Argumente, teils falsche Fakten und inhaltslose Beiträge. Verwirrende Befangenheits-Diskussionen. Traurig: „Diskussion unmöglich“. Ja, das ist leider Demokratie!

Als Ratsmitglied und Bürger erwarte ich von CDU/Grünen/FWB eine einzige Antwort auf die vielen Fragen, fundierte Argumente. . . irgendwas. Dies scheint aber unmöglich. Meine Vermutung: Unwissenheit und blinder Gehorsam.

„Nach bestem Wissen und Gewissen“ sollen Politiker handeln. SPD und Bürgermeister haben ihre Hausaufgaben ordentlich gemacht, aber vergebens. Es tut mir leid für die wertvolle Mühe aller Beteiligten, Fachleute und Bürger. Umsonst, denn die Anliegen, selbst einzelne Fragen prallen bei CDU/Grünen auf Mauern der Ignoranz. Die CDU überhört alles, Grüne verwaschen Wahrheit mit Weichspüler-Gerede, dessen Inhalt mir wirklich nicht klar ist.

Krönung ist die Ein-Mann-FWB. Carsten Koch stimmt einfach ohne Meinung brav der CDU folgend ab.

Hartmut Oster (Grüne) redet von „freier Meinungsbildung“, aber welche Meinung hat er selbst überhaupt? Ökonomische Ideen der Grünen lassen jedem Kaufmann im ersten Lehrjahr die Tränen in die Augen treiben. Utopische Ideen werden durch inhaltsloses Reden nur getoppt. Einen geforderten „Kompromiss mit der Industrie“ finde ich witzig – eine wirklich grüne Idee. Sich als Politiker bedrohen zu lassen, dann blind Folge zu leisten und dann einen Deal machen. (. . .)

Ich appelliere an CDU und Grüne, wirklich umzusetzen, wovon sie altklug philosophieren: Respektieren Sie die Öffentlichkeit und freie Meinungsbildung! Lassen Sie Argumente zu, akzeptieren Sie die

Fakten oder beweisen Sie allen das Gegenteil. Reden Sie nicht in den „blauen Dunst“ und verwirren mit leeren Phrasen. Machen Sie endlich Ihre Arbeit.

Sie folgen verschüchtert dem Druck von außen oder innerhalb Ihrer Reihen. Das ist nicht Demokratie und Ratsarbeit, sondern „politischer Kindergarten“.

Dass Ratsherr Jörg Isermann mitleidvoll über eine „SPD-Manipulation der öffentlichen Meinung“ herzieht, ist letztendlich nicht nur realitätsfern, sondern reiner Populismus und pure Verzweiflung. Klar verständlich war nur der Antrag von CDU-Ratsmitglied Harald Kuhnigk, die Sitzung vorzeitig zu beenden. Danke. (. . .)

Zu Recht hat der Rat besondere Möglichkeiten, mit denen zum Wohle der gesamten Gemeinde geregelt und entschieden wird. Wir stellen die Weichen für Wirtschaft und Windkraft.

Aber wir lassen uns nicht manipulieren und nicht unter Druck setzen. CDU, Grün und FWB, Sie haben grundlegende Rechte und Instrumente des Rates weggeworfen und unsere demokratischen Mittel nicht genutzt, sondern irreparabel beschädigt und leichtfertig aufgegeben. (. . .)

Oliver Conrad
33178 Borchchen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.